

# Oh Tannenbaum!



*Der erleuchtete Tannenbaum sorgt für eine stimmungsvolle Atmosphäre.*  
Foto: Brand

**Roggendorf/ Thenhoven (hub).** Mit dem Chor der Grundschul Kinder wurde der Tannenbaum vor St. Johannes Baptist erleuchtet. Das Programm des Weihnachtsmarktes startete mit der Einladung der Chorfamilie Cäcilia zum Mitsingen bekannter Advents- und Weihnachtslieder. Es folgten die Kindergartenkinder und schließlich der Auftritt der Grundschul Kinder und der Akkordeon-Gruppe „Udo and Friends“. Beim Armbrustschießen wurde erstmals ein Weihnachtsmarkt-Schützenkönig ermittelt. Tobias nahm den Wanderpokal von Schießmeister Michael Buchner entgegen. An neun von dreizehn Ständen war der Verkaufserlös für einen Spendentopf vorgesehen, der an soziale Einrichtungen im Ort verteilt wird. Der Vorsitzende der Bürgervereinigung Roggendorf/ Thenhoven, Daniel Esch, und sein Stellvertreter René Jäger zeigten sich zufrieden mit dem Ablauf der Veranstaltung.

## BÜRGERVEREIN

# Das „Netzwerk Flüchtlingshilfe“ wird gegründet

**Roggendorf/Thenhoven.** Der Bürgerverein Roggendorf/Thenhoven veranstaltet am Dienstag, 13. März, seine Jahreshauptversammlung. Die findet im Schützenheim an der Berrischstraße 93 statt und beginnt um 19.30 Uhr. Ein Tagesordnungspunkt wird der bevorstehende Zuzug von Flüchtlingen nach Roggendorf/Thenhoven sein. Der Bürgerverein lädt daher Bürger, die Interesse haben, sich ehrenamtlich um Flüchtlingsfamilien zu kümmern, zur Jahreshauptversammlung ein. An dem Abend soll das „Netzwerk Flüchtlingshilfe“ ins Leben gerufen werden. In Roggendorf/Thenhoven werden Ende des Jahres die ersten Flüchtlinge erwartet. Im Dezember 2016 hatte der Stadtrat die Ansiedlung von bis zu 240 Personen beschlossen. Die Unterkunft entsteht derzeit auf einem städtischen Grundstück an der Sinnersdorfer Straße. Um sich auf die Ankunft der Neubürger vorzubereiten, haben ortsansässige Vereine (auch Schützen, Freiwillige Feuerwehr, Sportverein, Chorfamilie Cäcilia und Ortsausschuss St. Johann Baptist) die Gründung des Netzwerks beschlossen. Man folge damit dem erfolgreichen Beispiel Worringens, wo gute Erfahrungen gemacht wurden, teilt der Bürgerverein mit. Das Netzwerk soll einerseits den Prozess der Ansiedlung von Flüchtlingen kritisch begleiten, andererseits als Koordinierungsstelle dienen, um ehrenamtliche Helfer zu unterstützen. (kaw)